

PRESSEMITTEILUNG

Call-by-Call und Preselection darf nicht die rechtliche Grundlage entzogen werden – DVTM unterbreitet Deutscher Telekom Gesprächsangebot

- EU-Kommission muss Entscheidung zum Nachteil von Millionen Verbrauchern vermeiden
- DVTM plädiert für „Phase Out“-Modell bei Call-by-Call und Preselection

Bonn, den 12. Februar 2019

Derzeit nutzen Millionen von Verbrauchern Call-by-Call (CbC) und Preselection (PS). Insbesondere ältere Menschen in ländlichen Gegenden wollen und können nicht zu technisch anspruchsvollen Breitband-Lösungen wechseln. Auch die rund eine Million in Deutschland aufgenommenen geflüchteten Menschen nutzen CbC und PS, ebenso wie Jugendliche aus anderen EU-Staaten, denen der Arbeitsmarkt eine gewisse Mobilität abverlangt. Sollten diese beiden technischen Lösungen nicht mehr möglich sein, würde dies bei den Millionen von Nutzern zu heftigen Verwerfungen führen.

„Der Deutsche Verband für Telekommunikation und Medien (DVTM) steht daher voll hinter dem Verband der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten (VATM), der jüngst in einem Schreiben an die EU-Kommission die Einstellung von CbC in Deutschland als nicht gerechtfertigt bezeichnet hatte. Der DVTM erneuert sein Gesprächsangebot an die Deutsche Telekom, welches ich dem Vorstandsvorsitzenden Timotheus Höttges bereits vor drei Jahren unterbreitet hatte“, sagt der DVTM-Vorstandsvorsitzende Renatus Zilles.

„Ziel des Gesprächs mit dem Vorstand der Deutschen Telekom sollte sein, eine möglichst weitgehende Rechts- und Planungssicherheit für die Anbieter von CbC und PS zu erreichen, so Zilles. Die Fortführung dieser Dienste sei als Maßstab für einen vitalen und wettbewerblich geprägten Telekommunikations-Markt notwendig. Über den gesamten Markt und über alle Angebote hinweg dienten CbC und PS als Vergleichsmaßstab für günstiges Telefonieren und flexible Tarife“, betont der DVTM-Vorstandsvorsitzende.

DVTM Deutscher Verband für
Telekommunikation und Medien e.V.

Geschäftsführer
Markus Schunk

Geschäftsstelle
Urbierstraße 94
53173 Bonn
Telefon +49 228-30 40 16-0
Fax +49 228-30 40 16-30
E-Mail: info@dvtm.net
Internet www.dvtm.net

Vorstand
Vorsitzender: Renatus Zilles
Stellvertreter: Marco Priewe,
Dr. Wulf Hambach, Achim Hager,
Steffen von Alberti, Markus Schunk
Kodex-Kommission
Vorsitzender: Dr. Michael Koenig

Bankverbindung
Commerzbank AG
IBAN: DE59 5704 0044 0505 0075 00
USt.IdNr.
DE 280 970 950
Vereinsregister
Amtsgericht Düsseldorf, VR 8374

„In einem konstruktiven Gespräch mit der Telekom möchten wir über ein ‚Phase Out‘-Modell auf freiwilliger Marktbasis sprechen. Nur so erreichen wir eine regulierungsunabhängige Planungssicherheit. Der Wegfall zentraler Dienste wie CbC und PS könnte einen enormen Verbraucherdruck entstehen lassen, an dem kein Marktteilnehmer interessiert sein kann“, sagt Zilles.

Zum Hintergrund:

Dank entsprechender Vorgaben der Bundesnetzagentur und einer Verpflichtung der Deutschen Telekom AG können Verbraucher in Deutschland derzeit (noch) über günstige CbC-Rufnummern und PS-Voreinstellungen telefonieren. In dem Schreiben an Anthony Whelan, Director Electronic Communications Networks bei der EU-Kommission, hatte der VATM deutlich gemacht, dass CbC und PS in Regionen, die nur über eine unzureichende TK-Infrastruktur verfügen, die einzige Möglichkeit darstellen, an den Vorzügen des Wettbewerbs teilzuhaben. Nur so können Verbraucher von günstigeren Angeboten alternativer Anbieter profitieren. Der VATM bittet die EU-Kommission um Unterstützung bei dem Anliegen, sich gegenüber der Bundesnetzagentur für eine Aufrechterhaltung dieser Dienste auszusprechen. Das Ziel müsse immer der größtmögliche Verbrauchernutzen sowie Rechts- und Planungssicherheit für die betroffenen Unternehmen sein.

Der **Deutsche Verband für Telekommunikation und Medien e.V. (DVTM)** ist die zentrale Schnittstelle und unverzichtbarer Experte der an der Wertschöpfungskette Telekommunikation, Medien, Energie und „Betertainment“ beteiligten Unternehmen. Dazu gehören national und europaweit tätige Diensteanbieter, Netzwerk-, Service- und Internetprovider, Reseller, technische Dienstleister, Medien- und Verlagshäuser sowie Consulting- und Inkassounternehmen. Ziel des Verbandes ist es, im Einklang mit Verbrauchern, Politik und Wirtschaft einen zukunftsorientierten, innovativen und wettbewerbsfähigen Telekommunikations- und Medienmarkt zu schaffen.

Die circa 40 Mitglieder des Verbandes agieren freiwillig im Rahmen des Kodex Deutschland für Telekommunikation, Medien, Energie und „Betertainment“. Die von einem prominent besetzten Beirat begleitete Kodexkommission formuliert anerkannte Branchenstandards und befähigt dazu, den Markt aktiv mitzugestalten und stärkt damit das Prinzip der Selbstregulierung. Der DVTM ging aus dem bereits 1997 gegründeten Fachverband Freiwillige Selbstkontrolle Telefonmehrwertdienste (FST) hervor. Im Februar 2011 erfolgte die Umbenennung in DVTM.

DVTM Deutscher Verband für Telekommunikation und Medien e.V.

U Bieberstr. 94, 53173 Bonn, Tel.: [0228 / 30 40 16 - 0](tel:02283040160), Fax: [0228 / 30 40 16 - 30](tel:022830401630)

Renatus Zilles (Vorstandsvorsitzender), Markus Schunk (Geschäftsführer)

E-Mail: renatus.zilles@dvtm.net, markus.schunk@dvtm.net

Internet: www.dvtm.net